



**KUNSTMESSE  
SALZBURG  
Zeitgenössische bildende Kunst  
13. - 15. November 2009**

Redaktion: Dr. Claus-Peter Böhner Fery, M.A.  
& Gerold Maier  
Satz & Layout: Ralf Wirth

1. Auflage 2009  
Alle Rechte vorbehalten  
© Wiedergaberechte aller Werkabbildungen bei den Künstlerinnen & Künstlern

**GALERIE BÖHNER**

G 7, 7  
D-68159 Mannheim  
Fon/Fax: 00 49 (0) 621 / 15 66 570

[www.galerie-boehner.de](http://www.galerie-boehner.de)  
[www.kunst-spektrum.de](http://www.kunst-spektrum.de)  
[info@galerie-boehner.de](mailto:info@galerie-boehner.de)

**Die Künstlerinnen & Künstler:**

LIUDMILA ASTREYN (CH)	HEINZ-PETER KOHLER (CH)
MATHIAS BÖHM (D)	KERSTIN LEICHER (D)
CLAUS-PETER BÖHNER-FERY (D)	MARTINE MAGRITTE (B)
ELISA COOK (ES/CH)	GEROLD MAIER (D)
CONSTANZE DINNEBIER (D)	EVA M. PAAR (A)
JOEP EGMOND (NL)	KATHARINA PITZL (A)
RICARDO ERMANI & JOHN THALER (D)	(VE)RENA RIEFE (D)
EDELTRAUD FERGER (D)	ANNEMARIE RUDOLPH (D)
W. OTTO GEBERZAHN (D)	INGO SCHULZ (D)
CHRISTA HARTMANN (D)	MARLIES SOMMER (CH)
BARBARA KLOSA (D)	CLAUDIA SOTTNER (A)





Sonderschau der GALERIE BÖHNER auf der KUNSTMESSE SALZBURG 2009

*„KOREAN ART TODAY“*

JEONG MOON BAE (ROK)

JIN SEOK BAE (ROK)

YU MI CHA (ROK)

YOUNG IL CHUNG (ROK)

HYESOOK IM (ROK)

MOON KYUNG JUNG (ROK)

MYEONG GON KIM (ROK)

JI EUN KIM (ROK)

JIN RAN KIM (ROK)

CHAN GYU KOH (ROK)

HYE-JIN KWAK (ROK)

DONG YI LEE (ROK)

JIN WON PARK (ROC)

HEEYOUNG SOHN (ROK)

JONG TACK WOO (ROK)

HEE HYUNG YOON (ROK)

EUNYEON YANG (ROK)

SOAH YIM (ROK)

## **LIUDMILA ASTREYN (CH),**

geboren 1965 in Leningrad (St.Petersburg), Studium Germanistik und Linguistik in Russland, lebt in der Schweiz seit 2000. Yogalehrerausbildung in Indien, Kurse in Astrologie und Nummerologie, Besuch von verschiedenen Malkursen und Schulen, Auseinandersetzung mit diversen Maltechniken und Malstilen. Liudmila Astreyn versteht sich als Künstlerin der Gefühle und Sinnlichkeit und versucht in ihren Bildern die Dualität zwischen Gefühlswelt und Verstand anzunehmen und mit zwei Seelen in der Brust Frieden zu schliessen. Wenn sie malt, bewegt sich die Künstlerin zwischen zwei Polen: Schöpfung und Zerstörung. Die Farben überlagern sich Schicht um Schicht, bis eine gewisse Farb- und Energieintensität erreicht ist. Malen bedeutet für Liudmila Astreyn Ruf der Seele, Akt der Befreiung, in welcher sie ihre Sensibilität und Kreativität ausleben kann, in welcher Schmerz und Leid ebenso offen zum Ausdruck kommen wie Freude, Glückseligkeit, Eros und Lust. Bevorzugtes Medium ist Acrylfarbe, einige Bilder wurden mit Öl gemalt oder mit Ölpastellkreiden überarbeitet.



„Liebender Ägypter“, Acryl auf Leinwand, 60 x 80 cm

## **MATHIAS BÖHM (D),**

geboren in Stuttgart, lebt und arbeitet als Layouter, Grafiker und bildender Künstler in Filderstadt/Deutschland. Schon in frühen Tagen als surreal geoutet und durch kreative Kunstgrößen wie Professor Gerhard Tagwerker und Paul Maar während der Gymnasialzeit gefördert, folgte später das autodidaktische Studium der Bildenden Künste. In früherer Jugend Auszeichnung bei einem landesweiten Zeichenwettbewerb. Später folgten Auszeichnungen in der Plakatmalerei. Seit Mitte der 90er Jahre hat sich der Künstler voll und ganz den Ausdrucksmöglichkeiten des Surrealismus verschrieben. Die Arbeiten beinhalten eine ganz eigene Art der Selbstreflektion, betrachtet im Kontext mit der Gesellschaft - oder auch umgekehrt die gesellschaftlichen Missstände und ihre Auswirkungen und Zwänge auf das Individuum. Hauptsächlich dienen Ölfarben und Leinwand, aber auch Kohle- oder Bleistift als Medium zur Kritik oder zum Ausdruck eigener Gefühlswelten. Diverse Einzel- und Gemeinschaftsausstellungen im Inland. Bilder in Deutschland, im europäischen Ausland und den USA.



„Der zerbrochene Adam“, Öl auf Leinwand, 90 x 70 cm

## **CLAUS-PETER BÖHNER-FERY (D),**

geboren 1963 in Höxter, lebt und arbeitet in Mannheim. Studium der Literaturwissenschaft, Germanistik, Politikwissenschaft und Soziologie. Autor, Verleger, Kritiker und Ausstellungsmacher. Bislang ist er u.a. mit zahlreichen Beiträgen zur Kunst und Kultur hervorgetreten sowie der Organisation von mehr als 100 Ausstellungen und Messen. Jurymitglied des "Tijani-Regest-Kunstpreises". Akademisches Ehrenmitglied der ACCADEMIA INTERNAZIONALE GRECI - MARINO", Vinzaglio (NO), Italia. 2000 eröffnete er u.a. die 2. Internationale Kunstmesse im Kongresshaus Zürich, 2004 die 6. Kunstmesse IMPULSE international Osnabrück" und 2008 die 10. Anfangs freie Malerei zusammen mit seinem Künstlerkollegen Gerold Maier, wobei teils großformatige Arbeiten in Öl auf Leinwand entstanden. Seit geraumer Zeit beschäftigt sich Claus-Peter Böhner-Fery mit der Konzeptkunst bzw. Installation, um Kunst fassbar, erfahrbar zu machen: KUNST ZUM ANFASSEN im eigentlichen Sinne des Wortes. Hierbei wird der Betrachter mitunter in den Kunstprozess einbezogen oder auch schlicht selbst zum Bestandteil des Kunstwerkes. Die Installation Vorsicht Baustelle auf der KUNSTMESSE SALZBURG 2006 wurde von den Besuchern mit großem Interesse aufgenommen und enttaubisierte die Kunst gewissermaßen zu dem, was sie im wahrsten Sinne des Wortes auch ist: Handwerk und Prozess!



Dr. Claus-Peter Böhner-Fery, M.A. - Konzeptkünstler und Ausstellungsmacher

### **ELISA COOK (ES/CH),**

the artist was born in Barcelona and after studying at the Lycée Français traveled to Geneva to study at Geneva University. After finishing graduating from University and the Institut Universitaire d'Etudes Européennes, she decided to stay there, although she travels often back to Spain. Artistic from her youngest years she ends up choosing painting. She studies hard with several teachers (drawing, acrylics, oils and watercolors). Her passion for painting leads her to search and experiment in a will to improve and deepen her art. Her style is nonetheless always very personal. Light is of the utmost importance and a feeling of serenity always seems to emerge from her work. She has held several exhibitions in Switzerland and France and is preparing others in Germany and in New York.





„Un soir ailleurs” , Oil on canvas, 40 x 30 cm

### **CONSTANZE DINNEBIER (D),**

geboren in Merseburg, lebt und arbeitet als bildende Künstlerin in Landsberg, Sachsen-Anhalt. Nach Ausbildung in der Werbung und Arbeit an verschiedenen Theatern Studium an der Schule für Kunst und Design Halle/Saale. Sie ist gleichzeitig Modegestalterin, Kostüm- und Bühnenbildnerin. Constanze Dinnebieer unterrichtet Malerei im eigenen Atelier, Gestaltung und Kunstgeschichte an einer Privatschule. Die künstlerische Arbeit ist äußerst umfangreich und reicht von grafischen Naturstudien im Skizzenformat über Mischtechniken und Collagen bis zu Ölbildern in großformatigen Flächen. Ihre Bilder lassen uns gleichsam hinter die Kulissen des unmittelbaren Eindrucks eines Momentes im Leben schauen, der in seiner Banalität Empfindlichkeit und Vergänglichkeit bewusst macht. Momentane Stimmungen, die sich im Augenblick verlieren, finden ihr Bild auf der Leinwand und vermitteln den Eindruck von Stillstand, Ruhe und Endlichkeit.



*„Auf der Fähre“, Öl auf Leinwand, 70 x 100 cm*

## **JOEP EGMOND (NL),**

was born in Eindhoven (the Netherlands) in 1952 as 3th son of an artistic family. Especially in the family of its father, himself a good guitarist, pianist and painter there were lots of musicians and painters. His father was the director of the Dutch Egmondguitar factory in Best and built guitars whereon a lot of famous guitarists started their first musical activities. Names as George Harrison, Paul Mc Cartney, John Lenon, Brian May (Queen) and Roy Orbison played in their first years as a musician (60-er years) on these instruments. By this dynamic youth Joep came in contact with all kinds of artists and started himself with piano-lessons and proceeded afterwards with the drums. Music and art are near to each other and after his musical period he started as from approximately 1985 to paint; firstly as a hobby and afterwards by studying on the Academy of beautiful arts in Belgium his paintings became more seriously.

His style developed from classic realism to figuratively abstract works. He finds the impression of the art lovers important in his work. Their feelings must be well, because he knows that each work is painted from his deepest feelings. An art curator published: "Joep Egmond's paintings are a series of touching and familiar narratives. The solemn inhabitants of these intimate compositions are as diverse as they are charismatic. The artist gives each figure a particular personality and presence through the use of scale, pose, detail and color. They come together in fleeting family portraits and dreamy tribes of school-yard children. Painted with a sensibility reminiscent of Kandinsky's water colors, the images are built with delicate contours and a palette governed by primary colors. Accents of vibrant lime and surf blue are skillfully balanced with rich cool blacks. While Egmond is clearly more interested in color than chiaroscuro, his works demonstrate an exceptional sense of form".

Joep's works are exposed in The Netherlands, Belgium, Austria and Germany.

ONE MAN SHOW



„The hat“, Mischtechnik auf Leinwand, 120 x 100 cm







„Orphan child“, Mischtechnik auf Leinwand, 100 x 120 cm

## **RICARDO ERMANI & JOHN THALER (D),**

geboren 1956 in Regensburg und 1959 in Rosenheim, leben und arbeiten als bildende Künstler in Tuntenhausen/Dettendorf. Beide kamen bereits in jungen Jahren mit dem Thema Kunst in Berührung. Als man ihre künstlerischen Fähigkeiten erkannte, wurde dieses schon damals mit mehreren Ausstellungs-beteiligungen honoriert. Doch erst über Umwege fanden Ermani & Thaler in den 90er Jahren zur bildenden Kunst zurück. Zahlreiche Kunstprojekte, Ausstellungen und Ausstellungs-beteiligungen und die Gründung der Ateliergemeinschaft im Brixelhof folgten. Heute leben Ricardo Ermani und John Thaler zurückgezogen in Oberbayern und arbeiten gemeinsam als freie Installationskünstler. Seit geraumer Zeit widmen sie sich der Malerei und der plastischen Arbeit mit Holz, Speckstein, Basalt, Marmor, Granit und diversen Metallarten. Ihre kreative Resonanz ist "Basis und Triebfeder" ihrer gemeinsam geschaffenen Kunstform SPLASHART: Synergie-Fluxus aus Bild und Skulptur. Themen, denen sich Ermani und Thaler in ihrer Kunst stellen, sind meist Momentaufnahmen aus dem Zeitgeschehen", welche den Menschen" häufig in der Tiefe seines Innersten bewegen. Mit der Einheit aus Bild und Skulptur geben die Installationskünstler den Gefühlen ein eigenes Gesicht in Farbe und Form. Ihre Kunst erzählt visuelle Geschichten, die dem Betrachter auf der Suche aus dem "eigenen Dunkel" den Weg weisen. Im Mittelpunkt der Darstellung von SPLASH-ART steht meist der Mensch und das Leben in ihrer unendlichen Fülle an Möglichkeiten.





„Prison in head“, Bild: Öl auf Leinwand, 70 x 50 cm; Skulptur: Stahl

## **EDELTRAUD FERGER (D),**

geboren in Rüsselsheim, wohnt und arbeitet als freischaffende Künstlerin in ihrem Atelier in Gelnhausen (Hessen). Unterrichtet wurde die Künstlerin von Dipl. Designerin Silke Gebke und erlernte durch diese alle Grundlagen der Malerei. Durch die Inspiration der Begegnung mit Menschen und Natur entstehen ihre großformatigen und realitätsnahen Darstellungen. Mit der Verknüpfung von fundiertem Wissen der Maltechniken, Kreativität und Sensibilität vermittelt Edeltraud Ferger dem Betrachter ausdrucksstarke, farbenfrohe als auch farbreduzierte Bilder, in denen der Fokus immer auf das Wesentliche gerichtet ist. In ihren Arbeiten möchte die Künstlerin dem Betrachter Themen wie Glück, zwischenmenschliche Beziehungen oder die Schönheit der Natur auf ihre Weise näher bringen.



„Frühling“, Öl auf Leinwand, 70 x 70 cm

## **W. OTTO GEBERZAHN (D),**

studierte Architektur an der Universität Karlsruhe und beschäftigt sich seit der Kindheit mit Malerei. Nach Jahren im Bauwesen Auseinandersetzung mit Design und Kommunikation, Chefredakteur diverser Designzeitschriften, Büro für Kommunikation seit 1992. Viele Publikationen in Zeitschriften, Büchern und Internet. Mitglied im Deutschen Werkbund und im DJV. Künstlerischer Autodidakt, Einzelausstellungen und Beteiligungen an Gruppenausstellungen.

Geberzahn zeigt, dass die von vielen Menschen gewünschte Eindeutigkeit nicht existiert. Alles ist immer von etwas anderem überlagert, alles kann immer auch anders sein. Das Projekt der Moderne, das seine Blüte in der Kunst des Bauhauses erlebte, war ausgerichtet auf Orientierung und Klarheit. Die Wahrnehmungen und die Geschehnisse unseres Lebens sind jedoch niemals nur so, sondern immer auch anders möglich, in der Realität wie in der Erinnerung. Das nennen wir Kontingenz. Deshalb taucht in Geberzahns Bilder immer wieder die Technik der Übermalung auf. Es sind Schichten des Seins, die sich überschneiden und dabei das Vorhergehende verdecken oder freilassen, die manchmal transparent sind, aber durch die Überlagerung neue Formen und Strukturen ergeben.

Technisch und formal ergeben sich 2 Bildkategorien: Die oft mit lasierenden und oder auch pastosen Acrylfarben in vielen Schichten komponierten, teils gegenständlich und teilweise abstrakt arrangierten Bildinhalte eröffnen den Blick auf bisher ungesehene Zusammenhänge. Die abstrakten, pastos mit der Maurerkelle (!) gemalten Bilder zeigen vibrierende Farbkompositionen, basierend auf einem speziellen emotionalen Erleben. In allen Bildern geht es Geberzahn darum, eine Verbindung von natürlicher, technischer, digitaler und subjektiv- emotionaler Welt darzustellen.



„Der Wächter“, Acryl auf Leinwand, 120 x 80 cm

## **CHRISTA HARTMANN (D),**

lebt und arbeitet als freischaffende Künstlerin in Göttingen. Die Ausbildung in der elterlichen Goldschmiede und Juweliergeschäft prägten Christa Hartmann in ihrer Liebe zur Kunst. In den zahlreichen Entwürfen, die sie in Metall fertigte, liegen bei ihr die Wurzeln der frei gemalten Bilder, die inspiriert durch die phantastischen Gestaltungsmöglichkeiten des Edelmetalls entstanden sind. Es folgten Workshops an der europäischen Kunstakademie in Trier. „*Mich reizt es Gegensätzliches miteinander zu verbinden,*“ fasst Christa Hartmann ihr künstlerisches Credo zusammen. Ich entwickle dabei die Gewohnheit, in Bildern zu denken und ihre Wirkung zu sondieren.

Motive und Elemente, die sich dann auf der Leinwand materialisieren, sei es in Gestalt einer Collage oder als novellistische Farbphantasie. Christa Hartmanns Farbsprache braucht keine realistischen Räume und keine verbindlichen Zeichen. In der Abstraktion schafft sie sich und dem Betrachter die Freiräume, in denen sich ungehindert assoziieren lässt. Sie bekennt sich zu diesen Momenten der „LEICHTIGKEIT DES SEINS“, die immer auch das Loslassen von vertrauten Formen und Sehwegen meinen. Wo Linien und Rundungen, kantige Flächen und ausufernde Pinselschwünge sich zu einer impulsiven Kulisse verdichten. Zahlreiche Ausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen.





„Respect the earth“, Mischtechnik auf Leinwand, 120 x 100 cm

## **BARBARA KLOSA (D),**

geboren in Stuttgart, arbeite und lebe ich als freischaffende Künstlerin in Baden-Baden. Die künstlerischen Ausdruckformen reichen vom Realismus bis zur Abstraktion, wobei mich sicherlich die Freundschaft des Künstlers Karl-Peter Müller ( K.P.M. ) in Karlsruhe sehr geprägt hat. Sein Wissen, Können und seine Kreativität waren für mich atemberaubend und es ergab sich letztlich zwischen „Charlie“, mir und meinem Mann eine langjährige Freundschaft. Heute kann ich seinen Enthusiasmus nachvollziehen – denn auch mich lassen Pinsel und Farbe „fliegen“. Mein Wunsch und Ziel ist es, andere Menschen an meinen Gedanken und Glücksmomenten in Form meiner Malerei teilhaben zu lassen. Der Ankauf meiner Bilder durch Freunde, Bekannte und Privatsammler gibt mir immer von neuem Mut, Kraft und Bestätigung in meiner Arbeit.



ONE MAN SHOW



„Wepping nature“, Collage/Mischtechnik auf Leinwand, 100 x 150 cm





„You“, Acryl auf Leinwand, 90 x 120 cm

## **HEINZ-PETER KOHLER (CH),**

der in der Schweiz lebende und arbeitende Künstler beschreibt sich mit diesem Satz selbst: kritisch, grüblerisch, angespannt, zurückhaltend, immer zu neuen Aufbrüchen bereit. Will man den Erscheinungscharakter seiner Aquarelle beschreiben, müsste man zu Begriffen wie 'hingehaucht' oder 'zugeschlossen' greifen, für die dunklen, grottenähnlichen Farbflächen einerseits oder für die sensiblen, lichten Farbgespinnste andererseits. Kohler lotet alle Möglichkeiten des Aquarells aus, bearbeitet in virtuoser Meisterschaft das Papier, trägt die Farbe schichtweise lasierend oder deckend auf, mit oder ohne Untermalungen und Spuren von Zeichnung. Er wäscht die aufgetragenen Pigmente wieder aus oder setzt sie in spontaner Prima-Malerei. Damit gelingt es ihm, den stimmungsbetonten Gehalt mit der Durchsichtigkeit oder Flüchtigkeit des Erscheinungshaften aufzuzeichnen. Er setzt sich mit Monet und van Gogh als grossen Maler-Vorbildern auseinander. Kohler will der Farbe ohne jeden Verlust an Intensität und bei der Vermeidung des Grelle ihre ganze strahlende Kraft angewinnen. Dabei spielt keine Rolle, ob die Arbeit realistisch oder abstrakt ist, denn seine Aquarelle sind poetisch, sensibel und einfallsreich, aber nie literarisch. Wenn er gelegentlich auch Ölbilder malt, bleibt eines deutlich: Kohler ist in erster Linie Aquarellist.



„Sonnenblumen“, Aquarell auf Papier, 50 x 60 cm

## **KERSTIN LEICHER (D),**

1964 in Bad Marienberg geboren und Studium der Visuellen Kommunikation an der Fachhochschule Mainz. Ein Zusatzstudium in Psychologischer Astrologie mit Schwerpunkt Spiritualität und Heilung in der Kunst vervollständigt ihr künstlerisches Profil.

Schon während ihrer beruflichen Tätigkeit im Bereich TV-Grafik für den SWF Mainz widmet sich Kerstin Leicher der freien Malerei. Mit ihrer substanziell ausgelassenen "Power-Art" hat sich Kerstin Leicher durch nennenswerte Ausstellungen auf nationaler und internationaler Ebene längst einen Namen gemacht, sei es auf Messen wie der Ambiente Frankfurt, der Art Multiple Düsseldorf, der Kunstmesse Salzburg als auch der ART AKZENTA Graz sowie in renommierten Galerien und öffentlichen Institutionen. Neben der Malerei ist Kerstin Leicher, die bei RTL für eine Sendung mit Alfred Biolek portraitiert wurde, auch im Bereich Design tätig, u.a. für German Design JOST.

Arbeiten von Kerstin Leicher befinden sich in privaten und öffentlichen Sammlungen. Die Künstlerin ist Mutter von drei Kindern und lebt und arbeitet mit ihrer Familie in Hachenburg. Das umfangreiche Werk von Kerstin Leicher besteht aus Bildern u.a. in Acryl und Ölkreide auf Leinwand und Papier, Grafiken, Objekten und Designausführungen. Neben der technisch hochwertigen Ausführung besticht es durch Leichtigkeit, Eleganz und Frische - Lebensfreude pur.

ONE MAN SHOW



„Wunschkreise II, 1“, Mischtechnik auf Papier, 40 x 40 cm





*„Kerstin Leicher im Atelier“*





„Wunschkreise II, 2“, Mischtechnik auf Papier, 40 x 40 cm

## **MARTINE MAGRITTE (B),**

née en 1951 à Jumet (Belgique). Elève du Lycée Royal d'Ixelles (Belgique), elle est remarquée par son professeur en arts plastiques Berthe Dubail (1). Mais, un métier artistique n'est pas jugé sérieux par ses parents, elle fit des études d'infirmière de niveau supérieur. Après avoir travaillé dans divers hôpitaux, dont à Lisbonne, mariée et mère de plusieurs enfants, elle s'inscrit à l'Académie des Beaux-Arts de Namur (Belgique) où elle peut enfin réaliser sa vocation, étudier la sculpture.

Martine Magritte travaille la pierre, le bois et le bronze, matières qu'elle peut parfois associer au métal. Pour elle, la sculpture est un voyage intérieur, un dialogue entre l'artiste et la matière. On lui demande souvent quand et en fonction de quoi, elle se décide à traiter un sujet de façon abstraite ou figurative. Il n'y a jamais tel type de décision de sa part. Elle pense que «la sculpture c'est avant tout aller à l'essentiel», au-delà des apparences par-dessus les convenances. Pour Martine, «la matière possède une énergie propre qui guide les mains du sculpteur, l'alchimie entre les deux fait partie de l'espace magique de la création».

Martine Magritte a exposé dans de nombreuses galeries et expositions, en Belgique et à l'étranger, ses œuvres se retrouvent dans de nombreuses collections privées comme : Allemagne, Belgique, Brésil, Canada, Chine, Espagne, France, Italie, U.S.A., Grand duché de Luxembourg, Inde (Goa), Vietnam, elles sont répertoriées dans "Le dictionnaire des artistes côtés "DROUOT/France, "THE SAATCHI Online GALLERY" et "la cote des artistes" sur "Artprice".



„La force est en toi“, Metall, 39 (H) x 30 (L) x 16 (B) cm

## **GEROLD MAIER (D),**

geboren 1970 in Eppingen, lebt als bildender Künstler in Mannheim. Zahlreiche Ausstellungen, Ausstellungs- und Messebeteiligungen im In- und Ausland. Bei Gerold Maiers neuesten Arbeiten sind die Gegenstände aufgelöst, sie haben dem Atmosphärischen, dem Emotionalen, dem Inneren des Künstlers weichen müssen. Pastellene, lichte und damit zugleich optimistisch anmutende Farben und Raum haben an Bedeutung gewonnen, der Pinsel musste dem Spachtel das Feld überlassen. Auffällig ist auch, dass die Bilder keine Titel mehr aufweisen, wollen sie doch dem Betrachter Freiraum zur spielerischen Assoziation lassen. Durch das Gefühl, die pastellene Farbe sowie den konkreten Spachtel wird ein Malprozess in Gang gesetzt, der die Ratio ausschaltet, das Übernatürliche forciert, um in einen Zustand der Schwerelosigkeit zu gelangen, der es dem Künstler ermöglicht, sich gänzlich gehen zu lassen, mit Dingen zu spielen, alles Störende zu beseitigen, das MUSS muss wegfallen. Gerade der Malvorgang als solcher, die Prozesshaftigkeit des Tuns sind in der freien Malerei von entscheidender Bedeutung. Maiers Bilder bedürfen nicht der konkreten Beschreibung, sondern unserer Fantasie und Eingebung, um die Spachtelspuren Zug um Zug zu ergründen.



„O.T.“, Öl auf Leinwand, 50 x 50 cm

## **EVA M. PAAR (A),**

geboren 1977 in Salzburg, Eva M. Paar lebt und arbeitet derzeit in Linz (A). Seit der Erkrankung an MS im Jahr 2001 legt die Malerin ihre ganze Energie nur mehr in die Ölmalerei und die analoge Fotografie. Auch wenn sie oft in anderen Ländern und Kontinenten ausstellt, die starke Verbundenheit zu Salzburg wird immer bestehen bleiben. Eva M. Paar versucht Menschen oder abstrahierte Figuren durch ein Zusammenspiel von parallelen, unterschiedlich breiten Linien darzustellen. Sie verwendet primär Erdfarben, um den Ölbildern einen warmen und angenehmen Charakter zu geben, welcher im Kontrast zu den oft sehr kühl gewählten Motiven steht. Die dargestellten Menschen und Szenen lösen sich nicht nur durch Linien auf, verschiedene, aber nahe beieinander liegende Farbabstufungen unterstützen den realistischen Effekt aus der Distanz. Sie lassen genauere Konturen sowie Schatten entstehen.

Die zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts steht im Mittelpunkt ihres derzeitigen Schaffens. Von Ikonen der Sechziger Jahre, jugendlich unschuldigen Models der Gegenwart, bis zu sozialkritischen Themen spiegeln sich in ihren dynamisch dargestellten Posen und Szenen wieder.





*„My word is good“, Öl auf Leinwand, 80 x 80 cm*



## **KATHARINA PITZL (A),**

geboren in Pamhagen/Burgenland, lebt und arbeitet als bildende Künstlerin in Pamhagen. 2002-2005 Fernstudium an der A. Andersson Akademie Hamburg, Fachbereich bildende Kunst. Zur Vertiefung ihrer Kenntnisse besuchte Katharina Pitzl diverse Seminare an Kunstakademien. Sie beherrscht alle Maltechniken. Das Bestreben der Künstlerin liegt nicht darin, die Natur zu imitieren, sondern das Beobachtungsfeld zu erweitern und eine neue Natur zu schaffen.

Dabei setzt sie sich mit den Gedanken und Gefühlen aus ihrem tiefsten Inneren auseinander. Das Ergebnis ist eine eigene, höchst lebendige Bildersprache. Katharina Pitzl bevorzugt unbeschwerte Themen. Szenen aus dem alltäglichen Leben inspirieren sie zu einem Spiel mit Individualitäten. Ihre Bildaussage erreicht sie durch die Sprache der Gegenstände, der Kleider, der Gesten und der Gesichter. In einigen ihrer Bildern bedient sie sich der Formensprache des Kubismus. In nur einer Stilrichtung zu malen würde für ihren unruhigen Geist eine zu starke Einengung bedeuten, daher schätzt sie die vielseitigen Möglichkeiten der Farb- und Formgebung. Verschlungene Formen und Gestalten, die in ihren Bildern immer wiederkehren, fordern das Auge und den Gedanken des Betrachters. Ausstellungstätigkeit in Österreich seit 2006.



„Landleben“, Acryl auf Leinwand, 70 x 80 cm

## **(VE)RENA RIEFE (D),**

geboren 1947, lebt und arbeitet als freischaffende Künstlerin in Meinersen. Nach ihrer Ausbildung zur Schauwerbegestalterin absolvierte sie ein Studium für Bildende Kunst und Gestaltendes Werken. Frühere Arbeiten wurden unter ihrem Label `Vebose` erstellt. Ihre heutigen Arbeiten tragen die Signatur `Rena Riefe`. Auslösendes Moment für die Gestaltung eines Kunstwerkes ist der „Kick“, der Funke der überspringt. Dabei kann der planerische Aspekt im Vordergrund stehen und Technik, Ausdrucksform und Farbe bestimmen. Oftmals aber gewinnt die Fantasie. Völlig losgelöst im `Hier und Jetzt` entstehen Form- und Farbkombinationen.

*Ein Kunstwerk ist fertig, wenn eine emotionale Sättigung erreicht ist.*

Bestimmte Vorlieben für Stilrichtungen gibt es für Verena Riefe nicht, denn nicht jede Inspiration kann durch eine immer gleiche Arbeitsweise seinen Ausdruck finden. Mal fasziniert sie die Darstellung von Tieren und Gesichtern, doch schon bald sucht sie die Umsetzung nur über die Form und Farbgestaltung: *Nun ja, wir essen auch nicht jeden Tag Spaghetti.*



*„Herta blond im Klee“, Mischtechnik auf Leinwand, 90 x 90 cm*

### **ANNEMARIE RUDOLPH (D),**

geboren in Niedersachsen, lebt und arbeitet als bildende Künstlerin in Pfullendorf in Deutschland. Ihr Studium der Ölmalerei absolvierte sie an der Freien Kunstakademie in Mühlhofen als Meisterschülerin von Sybille Werkmeister. Kurse an der Europäischen Kunstakademie in Trier unterstützten ihre weitere Entwicklung und Ausbildung. Sie arbeitet und unterrichtet in einem eigenen Atelier in der Kunsthalle in Kleinschönach. Ihr Weg führte sie von der gegenständlichen Malerei in die Abstraktion, von der Ölmalerei zur Malerei mit Naturmaterialien. Die Arbeiten zeigen die symbiotische Beziehung der Künstlerin zur Kunst und zur Natur. Ausgangspunkt ihrer Werke ist das Naturerleben, das sie immer wieder neu inspiriert. Erde – Feuer – Wasser – Luft, die vier Elemente in der Vielfalt ihrer Erscheinungsformen sind ein unerschöpfliches Thema für die Künstlerin. Spielerisch experimentell setzt sie auch immer wieder Naturmaterialien wie Erde, Sand, Steinmehl, Asche, Holzkohle und Pigmente in ihren Werken ein. In diesem lebendigen Malprozess ist auch Platz für den Zufall. Aus dieser Auseinandersetzung mit der Natur entsteht ein Bild, das eine eigene Welt, eine eigene Wirklichkeit widerspiegelt. Zahlreiche Ausstellungen und Ausstellungsbeiträge in Deutschland und teilweise im Ausland.





*„Green River“, Mischtechnik auf Leinwand, 100 x 100 cm*

## **INGO SCHULZ (D),**

inspiriert durch die Pop-Art-Metropolen New York und London setzt sich der Künstler Ingo Schulz (geb. 1962) schon seit Jahren intensiv mit den typischen Mal-, Sprüh- und Drucktechniken dieser Kunstrichtung auseinander. Nicht zufälligerweise charakterisieren seine überwiegend großformatigen Arbeiten eine hohe technische Präzision sowie ein ganz eigenes ästhetisches Zusammenspiel von Farben. Kräftigen Farben!

Die Werke von Ingo Schulz sind eine Hommage an die Pop-Kultur. Einerseits führen sie die Tradition der großen Pop Ikonen fort, andererseits entwickeln sie dabei eine neue Interpretation des Genres.

In der Serie „Menschen – People“ wird der aus der Pop Art wohl bekannte technisch-mechanische Prozess des Siebdrucks simuliert und in einen rein manuellen Vorgang, ohne Zuhilfenahme eines Siebes, überführt. Als Inspiration seiner Werke dienen reelle Motive und nicht Vorlagen aus Comics, wie so oft in der Pop Art anzutreffen.

Die aktuelle Serie „Typisch Deutsch – Typical German“ setzt sich, wie der Name bereits suggeriert, mit Gegenständen, Produkten oder Gebäuden auseinander, die aus einer Vielzahl von Gründen für Deutschland stehen. Hierbei wird ein thematisch sehr weiter Bogen gespannt, der vom staatstragenden und geschichtsträchtigen Deutschen Reichstag bis hin zum deutschesten aller Imbisse, der Currywurst, reicht.

Im Rahmen dieser neuen Serie wird die Maltechnik des simulierten Siebdrucks weiter variiert, wodurch enorm kräftige und außerordentlich präzise Werke entstehen.

Ingo Schulz kombiniert echtes Handwerk mit modernen Techniken und transportiert damit den Grundgedanken der Pop-Art in den aktuellen Zeitgeist. Seine Werke sprühen vor Leidenschaft, unterschwelligem Humor und dem kompromisslosen Willen zur Perfektion.





„Mission Complete“, Mischtechnik auf Leinwand, 160 x 160 cm

## **MARLIES SOMMER (CH),**

geboren 1962 im Appenzellerland in der Schweiz, lebt und arbeitet als bildende Künstlerin in Uznach. Seit 2005 hat Marlies Sommer den Schritt gewagt, ihre Inspirationen und Gefühle in Bildern auszudrücken und das Malen wurde somit ein Teil ihres heutigen Lebens. Die Inspirationen gelangen aus unendlich verschiedenen Momenten auf die Leinwand. Manchmal spontan und andererseits vorbereitet und überlegt. Doch noch beinahe jedes Bild nahm letztendlich ganz andere Formen und Ausdrücke an, als sich die Künstlerin ursprünglich vorgenommen hatte. Marlies Sommer schöpft Energie aus der malenden Tätigkeit und kann so ihre Emotionen ausleben. Sie ist eine eigenständige Persönlichkeit geblieben. Diese Eigenständigkeit widerspiegelt sich auch in ihren Bildern. Aufgrund der Veränderungen, mit denen die Menschheit tagtäglich konfrontiert wird, möchte sich Marlies Sommer nicht auf einen einzigen Stil festlegen und setzt alles auf ein gefühl- und fantasiereiches Werken und Wirken. Ihre Ideen leben in der Abstraktheit und drücken so ihre Freude in den Bildern und damit am Malen aus. Meistens startet sie ohne Ziel und malt die Farben auf die Leinwand. Dabei wird ihre Fantasie stimuliert, und das Abenteuer beginnt.



„Caré extraordinaire“, Acryl auf Leinwand, 60 x 60 cm

## **CLAUDIA SOTTNER (A),**

geboren 1984 in Österreich, Schwaz in Tirol.

Ich habe mir meine Fähigkeiten komplett autodidaktisch beigebracht. Es ist eine Mischung aus Begabung und noch mehr Übung. Mit der Zeit habe ich meine eigenen Methoden entwickelt und entdecke immer neue Aspekte und Sichtweisen.

Bevorzugte Medien sind der (Graphit) Bleistift sowie Aquarellith (Farbstift) und Pastell. Spezialgebiet ist die menschliche Darstellung und Porträtzeichnung. Ich beschäftige mich jedoch auch mit Szenerien und Orten, die für mich von spezieller Bedeutung sind.

Ein Bild zu kreieren ist für mich das Natürlichste und somit ein wichtiger Bestandteil meines Lebens. Es ist eine andere Weise eine Geschichte zu erzählen, ein Gefühl auszudrücken oder auch ein Statement zu setzen.

Mein Ziel ist es eigene Realität zu erschaffen und das Werk zum Leben zu erwecken.



„Flashback“, Bleistift auf Karton, 65 x 44 cm

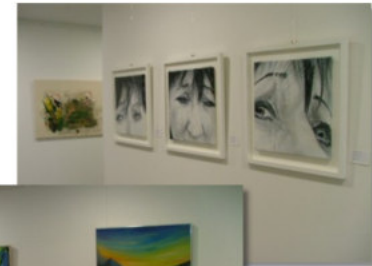


# GALERIE BÖHNER

im SIGNAL-IDUNA Business Tower

Die GALERIE BÖHNER verfügt in Mannheim über zwei Standorte. Der *SIGNAL-IDUNA Business-Tower*, direkt am Hauptbahnhof, ist ein attraktives Geschäfts- und Bürogebäude mit hochwertiger Ausstattung.

In den Räumen der international tätigen Unternehmensberatungen *Prof. Homburg & Partner* und *J&M Management Consulting AG* werden zwei Ausstellungen im Jahr präsentiert. Zu den Vernissagen im Frühjahr und Herbst finden sich die Gäste der Galerie und Kunden der Beratungsunternehmen zum gemeinsamen Erleben der neuen Werke ein. Während der Ausstellungszeit von ca. fünf Monaten stehen die Räume auch anderen Besuchern offen.





# **GALERIE BÖHNER**

im BECHTLE IT-SYSTEMHAUS

Das BECHTLE IT-Systemhaus Mannheim im Gewerbegebiet Mallau.

Die BECHTLE AG ist eines der führenden Unternehmen im Gebiet Computer- und Informationstechnologie. In ganz Europa ist das Unternehmen mit mehreren Häusern flächendeckend vertreten. Der von außen eher nüchtern anmutende und klare Bürobau eröffnet im Innern vielfältige Möglichkeiten zur professionellen Präsentation von großformatigen Bildern und Skulpturen.







**Auszug aus der Laudatio zur Sonderschau *KOREAN ART TODAY* von Dr. Helmut Orpel, *Kunsthistoriker*,  
anlässlich der Vernissage der GALERIE BÖHNER im BECHTLE IT-SYSTEMHAUS vom 17. April 2009**

Meine Damen und Herren,

die Kunst aus Korea, die heute im Mittelpunkt dieser Ausstellung steht, ist für Kunstkenner in Deutschland kein unbekanntes Gebiet. Seit vielen Jahren schon wird bei uns die Kunst aus diesem Lande geschätzt und gesammelt. Lange vor den chinesischen Künstlern war koreanische Kunst in deutschen Museen zu sehen. Es gab Ausstellungen in namhaften Galerien und die Präsenz auf den großen Kunstmessen, wie nicht zuletzt die auf der Karlsruher Messe, machte Kunst aus Korea zu einem Markenzeichen. Was ist das Besondere an der Koreanischen Kunst und was unterscheidet sie von der Kunst anderer asiatischer Länder?

Anders als viele andere Länder Ostasiens öffnete sich Korea rasch westlichen Einflüssen. Bereits vor dem zweiten Weltkrieg gab es koreanische Künstler, die in Paris studiert haben. Vor allem aber fand die Kunst des deutschen Expressionismus Anklang in Korea. Nach dem zweiten Weltkrieg und dem grausamen Koreakrieg, der folgte, orientierte sich der Westteil des Landes an den USA. Hier ist übrigens eine auffällige Parallele zur Entwicklung Deutschlands nach dem zweiten Weltkrieg. Zunächst gab es auch in Korea starke Einflüsse der Pop-Art und des Abstrakten Expressionismus. (...)

Der Abstrakte Expressionismus ist eine sehr persönliche, ausdrucksvolle Malerei, wie wir sie in der Kunstwelt Asiens zunächst nicht vermuten, weil wir in der Regel viel zu sehr von Klischees ausgehen. In der koreanischen Kunst - das macht sie so attraktiv für uns Europäer - gibt es keine Dogmen oder vorgefertigte Schablonen. Man sollte sich dieser Kunst ohne vorgefertigte Meinung nähern und sie ganz auf sich wirken lassen. Gut ausgebildetes handwerkliches Können und die Nutzung der modernen Fotografie und Printtechnik ergänzen sich hier ganz kongenial. (...)

## **JEONG MOON BAE (ROK),**

was born in Cheong-ju city and still works there. I majored art in Chungbuk University and was an artist-in-residence of Cheong-ju Art Studio run by Cheong-ju city for a year. I'm teaching art in a middle school at Cheong-ju city. Through animal terra-cotta works, I wanted to express the inner beauty of beings and life image (birth, growth and death). I want to show what the resting place of spiritual beings feels like after the death. I hope that the remaining image of a being even after death could be expressed through the curved and rippling lines, the overall shapes, and the feel of the surface of elephants and sheep terra-cottas. True beauty shows up when we go with the flow of nature. Once we are born, we are supposed to grow old and go back to where we came from.

### *Exhibitions:*

Cheong-ju Art Studio - The Ego, at the Edge of the sea of space  
Cheong-ju Art Studio Take Out Exhibition - Gallery, Curiosity  
Culture-month Ceong-ju Book+Art, Nonsense of Knowledge  
Cheong-ju International Art Fair Exhibition  
Cheong-ju Art Studio Artist-in-residence Exhibition  
Cheong-ju & Nagasaki Crossover Exhibition  
Chung-buk Teachers Exhibition.



## **JIN SEOK BAE (ROK),**

was born in Chung-ju and currently living and working in Cheong-ju city. I graduated from Chungbuk National University (M.A Fine art Education). My work is very much related to Korea. I'm teaching art in a middle school in Cheong-ju city.

Works a diary - What is the truth? No one knows. Does the truth exist as a concrete thing or an abstract thing? People say that they couldn't express the truth in only concreteness or abstractness, and also, they think that expressing truth in concreteness is difficult compared to concealing truth beyond abstractness. The one's truth is in the figure of the others.

Solo Exhibition – 9 times

2, 3, 4, 5 Man Exhibition 1time

Grand Art Exhibition of Korea (special selection)

Grand Art Exhibition of Mokwoo (special selection, winning piece – 4times)

Grand Art Exhibition of Handok (special selection, winning piece)

Art Work Grand prize Exhibition (winning piece – 2times)

KBS Korea Environment Art Festival (winning piece – 2times)

Grand Art Exhibition of ChungCheongBukDo (Grand Prize, special selection).



## **YU MI CHA (ROK),**

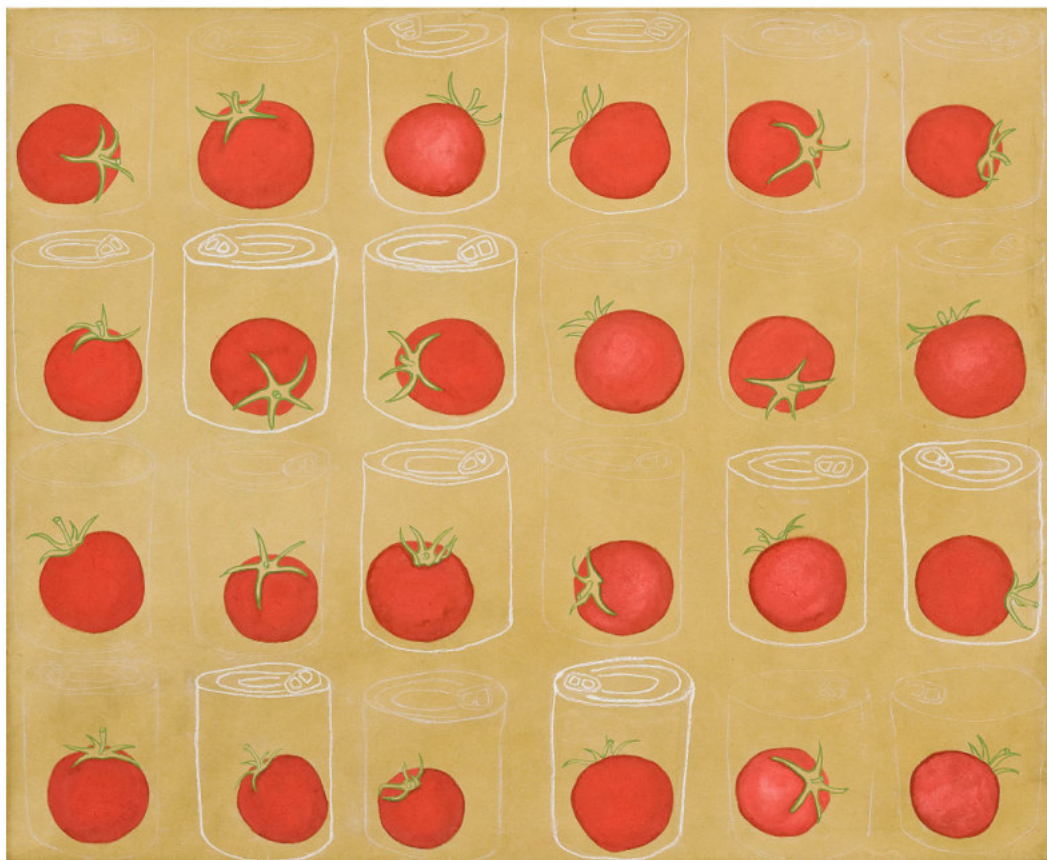
born in south chungchon, is living in Seoul, Korea. Graduate student of Fine Arts at Dankook University. Currently Oriental painting artist.

Seeing Differently Exhibition (Sejong Center) pick up (lotte gallery) pass an age flower (lotte gallery) production interval (lotte gallery) take September (lotte gallery) flow,cross,capture (lotte gallery) Young artists' exhibition, and Excellent Artists Invitational Exhibition (Gallery All) Young Artists' Exhibition (Gallery All) Excellent Students Invitational Exhibition (Ansan Danwon Exhibition Hall) Beautiful mind7 (Dankook University Exhibition Hall) Exhibition 'Property of Paper (Chongro Gallery).

The artist took so many things in "Tomato". If you know it, the tomato is very implicit code with diverse meanings. The Oriental feeling demands to feel more things by showing an object instead of explaining it. In this perspective, she took memory and dream, and her own sentiment and delight.

The world with daily memory, momentary freshness and lumpy imagination through "Tomato" has been expanded to the bud on tree. The artist interprets the tomato as a starting point that memory, dream and hope would be coming out, instead of considering it as a final fruit after sprouting and flowering from the bud. The tomato on the starting line can dream for transformation of any kinds.





## **YOUNG IL CHUNG (ROK),**

born in Incheon, Korea, lives and works in Incheon and in Seoul, Korea.

2005-2000 Completion of a course ph. Doctora Arts Plastique University Paris (Pantheon Sorbonne), France.

D.E.A Course in Graduated Arts Plastique University Paris 1 (Pantheon Sorbonne), France. Graduated from the Dept of Oriental Painting Graduate School Chung Ang University (M.F.A), (B.F.A). Professor at Chung Nam University.

"(My) ideal is not about transcending the world; it is about being transcended by the world. "It is about the mind getting pulled into nature, neither with desire nor anxiety, but with a sense of calm, composure and ease. A poet who can "speak through nature" expresses the imagined but disembodied voice that emerges from what is seen (the visual or "the flesh") of nature. I pursue an ideal of merging into the middle, between reality and dreams, the physical and the spiritual. Walking through the wilderness leads to the realm of new ideas and visions, to the sanctuary for the spirit. Each night as we visit this place in our dreams, we are led into the sanctuary that is the reason for our existence. It is the world between God and human, the world of the spirit... This is a beacon for one who "speaks through nature" that magical world which occupies the middle ground between reality and the phantasmagorical, between the extant and non-extant, in the realm of non-duality. Hollis Goodall (Curator for Japanese Art & Los Angeles County Museum of Art).



## **HYESOOK IM (ROK),**

was born in Seoul, Korea, lives in Donghaesi, Kangwondo, Korea. I got my B.A. and M. A. degree in Fiber Art at Ewha Women's University. My artistic endeavor have concentrated on papermaking and I spend most of my time in my workshop at Samcheok Campus, Kangwon National University, where I have been teaching as a Professor of Cultural Product Design department since 1989. I find immense artistic stimulus to new expression and form in Hanji or traditional Korean paper made of Dak tree pulp and having unique and incomparable materiality. By folding and bending Hanji, I make a line and a plane, and eventually create a new shape. To emphasize a line and a plane, I daub and dab a special mixture of traditional black ink and glue on the back of the paper. The final form of my work depends on the amount of ink mixture and how strongly or softly I hold the brush, according to the degree that the paper is absorbing the ink mixture. It is to be seen as accidental and also as natural as possible, though the work itself is usually performed with the utmost planning and intention. I held many solo exhibitions as well as group exhibitions in Korea: Korea 100 Handcrafter Invitation 2009 Exhibition, Korean Art Summer Festival 2008 Solo Invitation Exhibition, Professor of Art Invitation Exhibition, Kangwon Grand Art Exhibition Invited Artist from 1998~2008, and et cetera. My select works of art was displayed at Gallery U (Tokyo, Japan) in 2003 and I am invited to Excellent Craft & Cultural Tourism Product Exhibition (Paris, France) in 2004.



## **MOON KYUNG JUNG (ROK),**

born in Seoul, Korea, lives in Bundang and works in Seoul, Korea. Graduated from the Arts of Graduate School ChungAng University (M.F.A), graduated from the College of Fine arts State University of New York (B.F.A).

Instructor at Chung Ang University. My work starts with the most natural and extant elements of my life. These elements are defined by selected features of my life where I add or change details - and as they become more solidly defined, an artwork is born. My work is headed in the direction of "unknown" and I call this to be a "creating process". It is not bounded to one direction, but rather, is captivated by a flowing freedom. My artwork opens itself to many directions as well as repeatedly presenting distinctive elements of color, shape and material. And it is these distinctive elements that come together to form a symphony created by the "unknown". Although my usual success is marked when these pieces fit together harmoniously, sometimes I give a little leeway for an unrefined, crude element in an attempt to create a deviation from the artwork. These deviations are the source of my curiosity as well as the source of my enjoyment. And ultimately, these deviations are the fountainhead of my energy to go towards the "unknown".





**MYEONG GON KIM (ROK),**

was born in Seoul, Korea, where he currently lives and works. He graduated from Hong-Ik University's department of Fine Arts with a concentration in painting. He also received his graduate degree from Hong-Ik University, specializing in Acrylics. He has gone on to teach at the Kaywon High school arts in Gyeonggido.

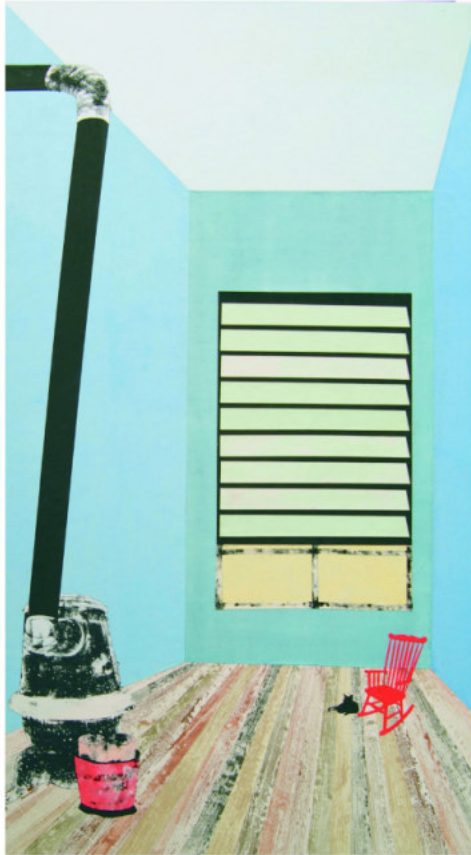
In this painting, the ability to breathe and share life is represented. Living things possess a vital force which may bring the sense of life to ordinary objects. The car is not alive, yet here it stands as though it has an innate, natural force. It is inspired by the living plant, which brings spirit and movement to its character. Viewers of this painting may feel that same sense of shared breath and life.

The painter has held and participates in numerous exhibitions at home and abroad. Thirteen times one-man show exhibition and the group exhibition did about 100 time.



**JI EUN KIM (ROK),**

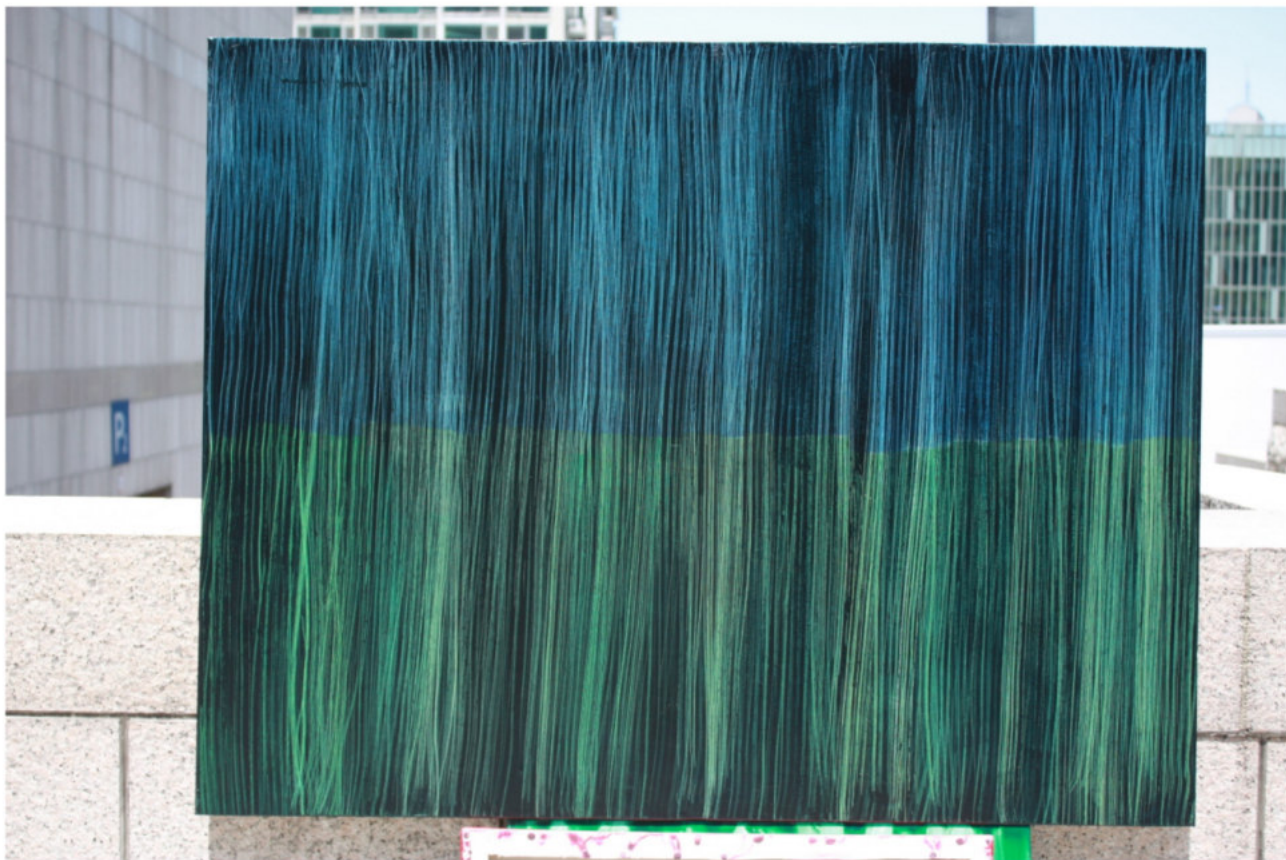
born in Seoul, Korea. Lives in Bucheon and works in Seoul, Korea. Graduated from the Dept of Oriental Painting Graduate School In Cheon University (M.F.A), (B.F.A). The ordinary space where ego stops is gradually layered to expose mutually organic relation by the passage of time, and lets a viewer dream a space for deviation, placing side by side and harmonizing in a same space. The way the work progresses is to view from a new perspective of modern korean paintings the interpretation of the space where coexist two worlds that connect the confines of past and future, through the memories about things and events inscribed impressive out of such objects as passed over in routine. These sides are of being sectionalized, classified, and severed, and become boundaries composing partition to partition. A section cut off of a paper comes to hold an organic relation as like internal severance of communication such as human conflict, collision, and reaction to be certainly accompanied in the complicated modern society.



## **JIN RAN KIM (ROK),**

born in Andong, Korea, lives and works in Seoul, Korea. Graduated from the Fine Arts of Graduate School Sung Shin University (M.F.A). Member of Korea Fine Arts Association, Member of Woman Fine Artists Incheon Association.

As a philosopher pointed out, there is no surplus and shortage in creation. Nothing was made by chance and the world is beautiful since it has the fitness for particular purpose. From the same context, Kim feels an adequate beauty in the objects she has selected. It is possible because she has a beautiful eye toward the world she views. Above all, she feels this world is beautiful due to its natural hues. For Greeks in the past, the concept of beauty was the harmonious arrangements of each element. The beauty was considerably inspired by natural tints and forms. The harmonious arrangements of represented objects also make viewers feel the beauty of painting. Here, they take visual pleasure. This well arranged beauty is felt in Kim's painting. What's the basis of visual pleasure in *From Flowers* series? That is eventually derived from her contemplative eye gazing at the color and form of nature.



## **CHAN GYU KOH (ROK),**

born in Jeongup in Korea, lives in Goyang and works in Incheon and in Seoul in Korea. Graduated from the Dept of Oriental Painting, Graduate School Joong-Ang University (M.F.A), (B.F.A). Member of Korean Fine Arts Association. Professor at In Cheon University. In fact, it may be unavoidable that the moderns is a strangers and hoeless. We always are to be a strangers under the circumstances we can't refuse, such as mental loss not securing a safe haven our minds do defend on before the material space, the life as if a floating weed, a hard journey. A day begins in this manner and this weary daily forms our life. Maybe the artist flyings a meaningful question at us about the tired and tame our routine living through the character in his work. If the direction of Koh Chan Gyu's work keeps in close touch with preceding work, this diagnosis is available. The characters in artist's work do not express regular figures in a fixed circumstance but demonstrate a uneasiness and fretfulness of the general public. If these circumstance are expressed an enervation, which can't be helped, this means a question flung to everyone including the artist. This question stands mum and this keep us in suspense so much. No answer against this question makes one feel the profundity of life.





**HYE-JIN KWAK (ROK),**

was born in Um-sung, but I am living and working at Cheong-ju city now. I graduated from Chungbuk National University. My works are about western paintings & installations. I'm teaching art in a middle school in Cheong-ju city. I drew "eyes" quite often since I was young. I think that those eyes that I drew at that time were the ways I could talk with my inner self. Through the images that had been made when I drew "eyes", I had been trying to express my feelings. There were yearnings for death in some eyes and for love in others. Some eyes were staring at themselves to realize the things as they were. There were also eyes which I wished to watch over me. These days, however, the eyes I'm drawing is the symbol of happiness I have experienced and the memories I shared with my loved one. Past memories are beginning to form "eyes" and they become traces that my confusing life leaves behind.

Mooshim Group Exhibitions (2004~2008), Art in city 2007 Daejeon Public Art Project,  
Chungbuk teacher's Exhibition.



## **DONG YI LEE (ROK),**

born in Korea. Lives in Asan and works in Seoul. Graduated from the Dept of Oriental Painting Graduate School Dankook University (M.F.A), graduated from the Dept of Oriental Painting College of Fine arts Dankook University (B.F.A). Oriental painting major. Dong yi Lee explains her work by presenting a series of prepositions such as <Peeking into Eve's Room> and <A Report about insecure modern Women>. The distinctive images of symbolism and metaphor intermittently appear on the artist's work that implies her/his delicate sensibility. Those images symbolize the dreams and hopes of young women represented by "Eve" and, at the same time, can be seen as obsession caused by insecurity and anxiety. Those which bring the images into a certain frame of form are probably the plants with thick leaves growing in small pots. The artist explains that they symbolize the vitality of women. Eve's wood in cheong-ju art studio, anyang lotte a preview in anyang lotte gallery, Art Seoul a preview in Seoul Arts Center, space movement in Seoul Arts Center, space movement in Gana Art Space, take out in curiosity gallery, Seoul asian art top show-2009 art fair in Peking, art market in Hongik University near caff, the story of B dong in Seoul Guarantee Insurance, Kyung Hyang Housing Fair Art Festival.



**JIN WON PARK (ROK),**

born in Seoul, lives and works in Seoul, Korea. Studied Oriental Painting in Chu-gye University for the Arts. According to the change of the hue by the sequencer, his conception of time transcends the temporal and the spatial in the defined space of canvas as following the laws of nature that sun rises and sets. in the urgent and acute technology age, slow moving time used by the color change of LED lamp expands the depth of experience, induces an observer to divert the process of perception and enables a visitor to introspect between the slow movement and the quiescency. Five times solo exhibitions, KIA, and many artfairs.





## **HEEYOUNG SOHN (ROK),**

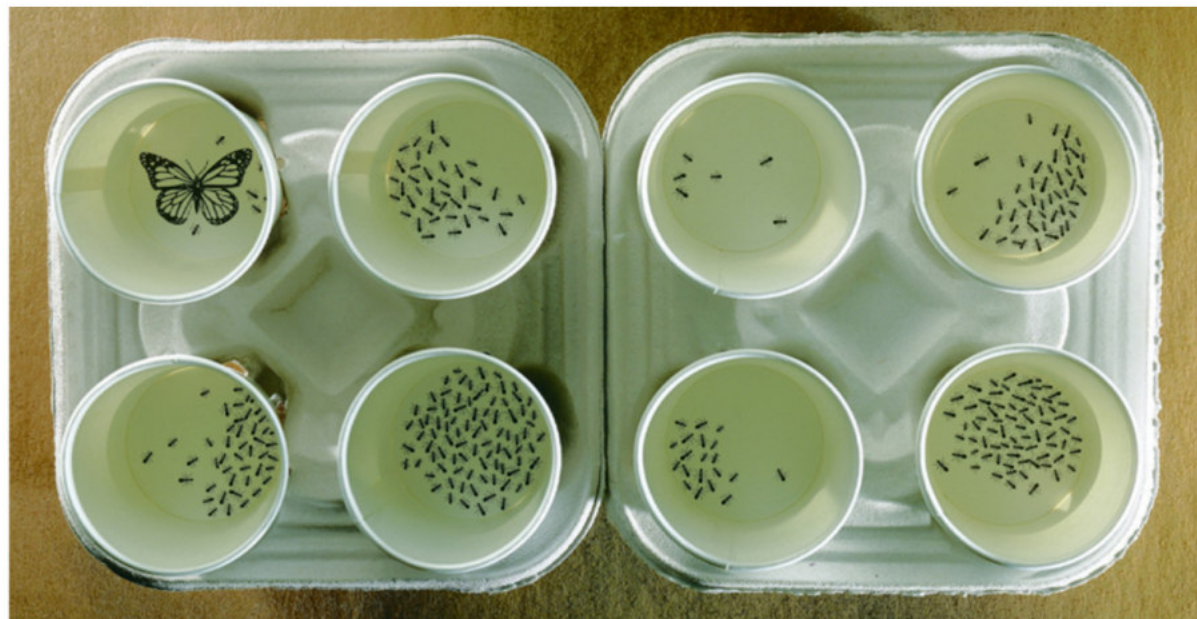
born in 1971, lives and works in Seoul.

Parsons School of Design, BFA in Communication Design  
Pratt Institute, MS in Communication Design.

Though, Solo Exhibition, Duru Art Space, Seoul, Korea, 2004.

Aesthetic Diction, Solo Exhibition, Solo Exhibition, The Coningsby Gallery,  
London, United Kingdom, 2004, Florence Biennale, Fortezza da Basso, Florence, Italy, 2005.

A medium of paper cups become a telescope or mirror, a perspective into the world, while playing a role of channel linking us with another world than our reality. The paper cups with their visual illusions minimized and some sophisticated languages are combined to stimulate audience's personal imagination and encourage them to read the works from diverse viewpoints.



### **JONG TACK WOO (ROK),**

born in Yongin, Korea, lives in Incheon and works in Incheon and in Seoul, Korea. Graduated from the Dept of Oriental Painting Graduate School Joong-Ang University (M.F.A), (B.F.A). Professor at In Cheon University. His works expressing his rich and dynamic black-and-white pattern began drawing people's attention. His deep sensitivity about the black-and-white drawings and unique interpretation ability was quite impressive. His free-spirited shape and pattern that replaced a fine and sensitive drawing lines by hair pencil technique indicated that his concern and understanding about the tradition was neither rigid nor stereotyped. His works thus was rather totally harmonized than individually dense and complete, thereby structuring the characteristics of his own. It's rather ongoing works cling to rich formative possibility containing a passion that have yet to be expressed than structuring a stable formative frame. It may be said that it stands on a boundary separating a tradition from the contemporaries.



## **EUNYEON YANG (ROK),**

born in Seoul, Korea, lives and works in Hamburg, Germany. Graduated from the Fine Arts of HfKB in Bremen, Germany, (Diploma), Graduated from the Fine Arts of Graduate School Kyong-gi University (M.F.A), (B.F.A). Her College Art Work. The process from choice - the combination (join together and apart laying) - the decision, the process are a fixing for the aura from her own sight. The reorganized structure, it has rather than playing relation with coincidence.

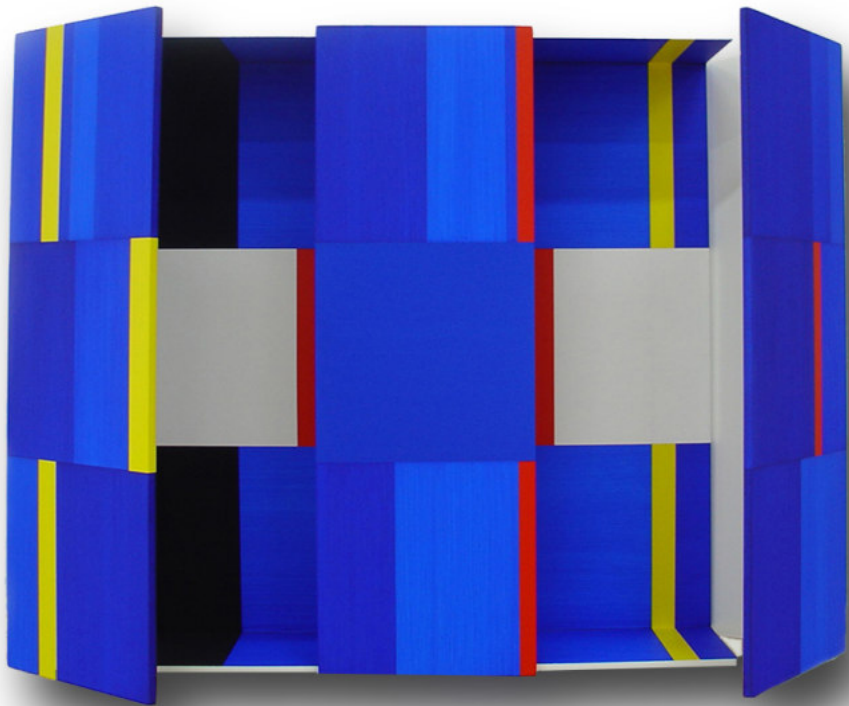
For her it is important that the sense perception and the level of the sight thing from art. The picture as the combine of part and part (imagery and imagery) from whole personal her sight which so also the sight in the inside of an artist make it possible for an adventure through association on and on associations.



## **SOAH YIM (ROK),**

born in Korea. Lives and works in Hamburg. Fine Art studies at HBK (Diploma, Master-Class) in Germany and Korea. More than 20 Solo Exhibitions by home and foreign country. My works are about Painting and Installations. Conflict and limitation in everyday lives of the human environment - The artist expressed emotions of people who pursue the spiritual world, in pure geometrical shapes through "what cannot be seen", rather than "what can be seen". (Geometrical or metaphysical elements exist in the reality space just like the lives of human beings.) Such emotions lie within the nature, lives of human beings and their space, just like the actual human environment. Vertical and horizontal lines and squares were used to express pure emotions in geometrical shapes and colors, excluding emotions and association.





## **HEE HYUNG YOON (ROK),**

born in Korea, lives in Incheon and works in Daejeon and in Seoul, Korea. Graduated from the Department of Fine Art, Graduate School of Hong Ik University (M.F.A), (B.F.A). Instructor at Seoul National Education University. My work is to discuss about the life force of organism and to grasp the nature of universe. I understood nature as an organism to move with purpose based on dynamic cosmology. As a style to represent the above contents, my work including natural shape of nature is to present rhythmical beauty shown from the passage of time and to do the progressive motion of organism image into picture. Furthermore, the image of nature into picture contains the passage of time through traces appeared or hidden by drawing. In the other words, trace appeared by action as the passage of time remains into a picture, and it may be the trace of time.











# **GALERIE BÖHNER**

G 7, 7

D-68159 Mannheim

Fon/Fax: 00 49 (0) 621 / 15 66 570

[www.galerie-boehner.de](http://www.galerie-boehner.de)

[www.kunst-spektrum.de](http://www.kunst-spektrum.de)

[info@galerie-boehner.de](mailto:info@galerie-boehner.de)





Dr. Claus-Peter Böhner-Fery



Gerold Maier